

NACHRICHTEN

Dänen in Liechtenstein



VADUZ – Am vergangenen Freitag war es so weit: Auf Initiative und Einladung von Konsul Doris Jäggi-Lind trafen sich knapp die Hälfte der in Liechtenstein wohnhaften Däninnen und Dänen zur Gründungsver-

sammlung. Es ist der erste Verein nordeuropäischer Staatsangehöriger in Liechtenstein und er ist für alle Bewohner der Region offen, die sich speziell für das kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Dänemark interessieren. Zweck des Vereins ist die Förderung der Zusammengehörigkeit der in Liechtenstein und Umgebung wohnhaften Däninnen und Dänen und die Vermittlung von Kenntnissen über Land und Leute in Dänemark an interessierte Kreise bei uns. Mit grossem Enthusiasmus wurden sogleich die Statuten verabschiedet und der Vorstand des «Den Danske Club Liechtenstein» gewählt. Es sind dies: Präsidentin Dorte Dalhoff Jörgensen, Vizepräsident Niels Hörnø, Sekretär Jens Lichtenberg, Kassier Henrik Dalhoff Jörgensen, Event-Verantwortliche Mette Elbæk Jensen Madsen und Beisitzer Karen Bolomey und Felix Jäggi-Lind. Gewisse typisch dänische Traditionen, wie das «Julefrokost» (Weihnachtsessen) oder das St. Hans Fest (Sonnenwendfeier) werden ihren festen Platz im Veranstaltungskalender des Vereins haben und entsprechend zelebriert werden. Es ist vorgesehen, bei öffentlichen Veranstaltungen den Verein vorzustellen und jeweils mit einem Stand dänisches Handwerk und kulinarische Spezialitäten aus dem Norden vorzustellen. Konsul Doris Jäggi-Lind hat für den Verein das Patronat übernommen und wünschte dem frischgewählten Vorstand viel Erfolg und Freude bei der Erfüllung seiner Aufgaben zur Förderung und Pflege dänischen Brauchtums. Kontaktadresse: Dänischer Verein im Fürstentum Liechtenstein, Bannriet 58, FL- 9493 Mauren. E-Mail: yoda@look4.li. (PD)

Eintauchen in den Uhrenhimmel



Emby Schreiber, Peter Rutz und Norman Huber bei der Übergabe der IWC Uhr.

VADUZ – Er taucht zwar selbst nicht, der glückliche Gewinner der IWC «Cousteaus Divers». Aber die sportliche Herrenuhr, welche er beim Wettbewerb des Huber-Magazins gewonnen hat, freut Peter Rutz trotzdem sehr. Aus den vielen richtigen Einsendungen die im Uhren- und Schmuckfachgeschäft in Vaduz eingegangen waren, zog der Vaduzer Vize-Bürgermeister Emby Schreiber die Antwortkarte von Peter Rutz. Der strahlende Gewinner durfte somit letzte Woche die IWC «Cousteaus Divers» in Empfang nehmen. Diese auf 1953 Stück limitierte Taucheruhr ist konstruktiv auf 100 bar oder 1000 Meter Wassertiefe ausgelegt. Sie hat ein dunkles Kautschukband, ein dunkelmeerblaues Zifferblatt und korallenfarbene, nachleuchtende Markierungen und Zahlen. Und selbst wenn Peter Rutz nun doch nicht anfängt zu tauchen: Eingetaucht in den Himmel der Uhrenfans ist er allemal schon. (L-Press)

Opulente Kostprobe

Jahreskonzert der Jugendharmonie Eschen

ESCHEN – Eltern, Freunde und Bekannte der Musiker der Jugendharmonie Eschen durften am Samstag im Gemeindesaal Platz nehmen um einen reizvollen Musikabend zu geniessen. Klassisch, rhythmisch, exotisch – das Repertoire lebte von der Überraschung.

• Sebastian Goop

Der gut gefüllte Eschner Saal wurde zunächst von den Stücken «Orchidea» und «Spy Flix» beglückt. Kurz darauf kündigten die an diesem Abend für die Moderation zuständigen Jugendharmonie-Mitglieder Roger Wohlwend und Michaela Marxer «La Bamba» an. Dieser Gassenhauer war wohl keinem Konzertgast unbekannt und erwies sich, gemessen am Applaus, als kluge Wahl. Ein Konzert dieser Art lebt aus der Kombination verschiedenster, sich ergänzender Blasinstrumente mit dem gezielten Einsatz des Schlagzeugs. Die Musiker, mit schwarzen Hosen, weissen Hemden und Roten Jackets optisch vorteilhaft gekleidet, boten einen beeindruckenden Anblick: Halbkreisförmig hatte sich die aus einer Mischung von Kindern, Jugendlichen und einigen wenigen Erwachsenen bestehende Gruppe auf der Bühne aufgestellt. Julian Batliner tauchte zwischen den Stücken immer wieder als leicht verwirrter Butler auf und erwies sich als willkommener und gewitzter Kontrast der Moderatoren gegenüber, die betont und um jeden Preis das Publikum cum grano salis



Musiker im Halbkreis: Die Eschner Jugendharmonie unterhielt mit Blasinstrumenten und Schlagzeug.

durch den Abend zu leiten versuchten.

Erstes Jahreskonzert

Einige der jüngsten Musiker auf der Bühne spielten zum ersten Mal am Jahreskonzert mit. Nach «You Raise Me Up» wurden sie dem Publikum vorgestellt oder besser gesagt: Sie stellten sich selbst vor. Mit Reimchen à la «Ich spiele das Horn meisterhaft, mit viel Eleganz und Kraft» machten Raphael, Lukas, Stefanie und Co. aber weit weniger auf sich auf-

merksam als durch ihr, gemessen an ihrem Alter, exzellentes Spiel. Der Running Gag des Abends bestand darin, dass die Moderatoren das Motto des Abends willkürlich veränderten und dem jeweiligen Musikstück anpassten. Bei «Country Side and Common People» war es «Landleben», bei der Filmmusik zu «Austin Powers» plötzlich «Die grosse Welt des Films». Markus Rohner, Dirigent der Jugendharmonie Eschen, verstand es, in gewohnt sicherer Manier das Schiff Richtung Heimat-

hafen zu lenken. Er wurde zum Schluss mit einem Geschenk belohnt: Ein Notfallkofferchen. Hinter diesem Einfall steckt eine kleine Anekdote, deren Erzählung an dieser Stelle aber zu weit führen würde. Einem Jubiläum durfte an diesem Tag Martin Marxer entgegenblicken. Auch er wurde mit einem Geschenk belohnt, diesmal etwas konventioneller: Mit einem Reisegutschein. Ihm zu Ehren ertönte der Treuemarsch «Fidelity», ein angemessener Schlusspunkt.

Sich mit dem Beruf auseinandersetzen

Erfolgreiche zweite Berufsschau der gewerblichen Wirtschaft

VADUZ – Nach dem letzten Tag der gewerblichen Berufsschau fassten GWK-Präsident Arnold Matt und GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser ihre Eindrücke in einer Pressekonferenz zusammen. Beide freuten sich besonders über die Verbesserungen der diesjährigen Berufsschau.

• Tamara Frommelt

«Die Qualität der Informationen ist besser geworden», bemerkt Matt über die Fortschritte der zweiten Berufsschau. Die Schüler seien vorbereitet gekommen und hätten konkretere Fragen gestellt. Auch die Antworten der Berufsleute seien konkreter ausgefallen. Zwischen 1100 und 1200 Besucher haben sich während drei Tagen die Berufsschau angesehen, davon 47 Schulklassen. 19 Sektionen haben über 40 Berufe vorgestellt, darunter auch neue, zum Beispiel Polymechaniker. «Die Aussteller haben ihren Beitrag zur Berufsschau selbst finanziert», so Matt und hätten sich Zeit genommen, um in der Mehrzweckhalle des Spörry-Areals Auskunft zu geben. «Die Ausbildung steht im Mittelpunkt.» Am Donnerstag und am Freitag seien die Schüler und Lehrer auf der Berufsschau um Rückmeldungen gebeten worden, die alle sehr gut ausfielen. «Der Informationsfluss zwischen Aussteller und Besucher hat sich stark verbessert», freute sich Matt.

Anstoss gebracht

Das Ziel der Berufsschau war



Abschluss-Statements der Organisatoren des GWK. Von links: Oliver Gerstgrasser, die Zimmermänner Philipp Gajic, Michael Guidolin und GWK-Präsident Arnold Matt.

nach Gerstgrasser und Matt, sehr transparent aufzuzeigen, was die Berufe beinhalten, wie sie sich voneinander unterscheiden und welche Anforderungen die Jugendlichen erfüllen müssen. «Wir sind überzeugt, einiges in Anstoss gebracht zu haben», so die beiden Organisatoren. Ihrer Meinung nach sei die Perspektive der Schüler grösser geworden, so dass sie sich nicht nur eine KV-Lehre sondern auch andere Berufe vorstellen können. Gerstgrasser betonte auch die Bedeutung der Eltern im Berufswahlprozess. Am Samstag standen sie im Zentrum. «Ich sah viele Eltern, die Informationsblätter sammeln und mit den Berufsleuten

ins Gespräch vertieft waren», so Gerstgrasser. Er hofft, dass nun nach der Berufsschau zuhause und in der Schule weiter diskutiert wird. «Es soll zu Auseinandersetzungen mit dem Beruf kommen.»

Image fördern

Auch die Rückmeldungen über die Podiumsdiskussion «Lehre statt Leere» am Donnerstag, der rund 100 Personen beiwohnten, seien sehr positiv gewesen. Die GWK möchte nun wieder nach Optimierungen suchen. «Auch die dritte Berufsschau soll wieder neue Elemente enthalten», so Matt. Die nächste Schau wird im Jahr 2006 stattfinden. «Wir streben nicht hohe

Besucherkzahlen an, sondern möchten das Image der einzelnen Berufe fördern.»

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 24. September 2004

Kategorie A (thesaurierend)
Ausgabepreis: € 49.60
Rücknahmepreis: € 48.59

Kategorie B (ausschüttend)
Ausgabepreis: € 47.60
Rücknahmepreis: € 46.62

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz